

Tristesse de la pluie

Ino x Sasuke

Von Lesath_Lux

Tristesse de la pluie

Tristesse de la pluie

Sanft rauschend fiel der Regen auf das Blätterdach, unter welchem die Blonde Kunoichi entlang schlenderte. Sie liebte es bei solchem Wetter, bei dem jeder drinnen blieb, spazieren zu gehen. Als sie am Trainingsplatz vorbei kam, fiel ihr Blick auf eine dunkelhaarige Gestalt, die zusammengesunken in der Mitte des Platzes saß.

„Oh mein Gott, Sasuke-kun...“ wenn der Uchihaerbe auch sonst nicht unbedingt der Gebräunteste war, jetzt sah er aus wie dem Grabe entflohen: Seine Haut war Kalkweiß, nur seine Wangen waren gerötet, die Haare hingen ihm nass ins Gesicht und seine Klamotten waren schlammverschmiert. Was hatte der Kerl bloß angestellt?

„Lass...mich, Ino...“ kam es schwach von dem Dunkelhaarigen, als die Yamanaka seine Temperatur prüfen wollte.

„...es geht..schonwieder...“ Er ärgerte sich darüber wie zittrig seine Stimme klang, und über seine verdammte Schwäche – dass das bisschen Regen ihm so zu schaffen machte! Das er, wie sein ganzes Team, erkältet war, ignorierte der Sharinganträger einfach.

„Sasuke Uchiha, du hörst mir jetzt mal zu: Das ganze Team 7 liegt wegen einer Angina flach, und du gehst trotzdem im Strömenden Regen trainieren...denkst du vielleicht auch irgendwann mal an deine Gesundheit?!“

Wütend schnaufte die Blonde, als sie ihren Vortrag beendet hatte und schnappte sich den Ärmel des Uchihas „...Und, eben weil *du* es nie tust, muss es wer anders für dich tun!“ Gesagt, getan – den schon schliff Ino den verpeilt schauenden Sasuke gen Heimat.

Eigentlich tat es ihr ja schon irgendwie Leid das sie ihn so angefahren hatte, aber es war doch wahr: Der Schwarzhaarige dachte einfach viel zu wenig an seine Gesundheit, sondern nur daran schnell Stärker zu werden – obwohl er doch einer der Besten Chunin im Dorf war...

Als sie nach ungefähr zehn Minuten Fußmarsch bei dem Uchiha angekommen waren, musste die Kunoichi sich erstmal über die Größe seines Anwesens wundern – sie waren mehrere Personen und ihr Haus war halb so groß wie das Sasuke's...und soweit sie wusste lebte der allein...

Seufzend nahm die Blonde dem Sharinganerben den Haustürschlüssel aus der zitternden Hand, als dieser zum Wiederholten Male das Schlüsselloch nicht fand. Aber auch noch im Angeschlagenen zustand hatte er seinen bösen Blick drauf, wie Ino

hatte eingesehen das er erst die Krankheit auskurieren musste, bevor er wieder ordentlich trainieren konnte)...

Als er sich dann endlich dazu durchgerungen hatte, die Klingel zu betätigen, dauerte es auch gar nicht lange, bis ihm jemand öffnete. „Oh, Sasuke-kun, schön dich zu sehen. Es scheint dir ja wieder gut zu gehen“ meinte Inoichi.

„Ich...würde gern ihre Tochter sprechen. Ist sie da?“ antwortete der Uchiha und scharrte immer noch mit dem Fuß auf dem Boden.

„Moment.“ Meinte der Erwachsene grinsend und brüllte dann ein „Ino, komm mal an die Tür! Dein Lover!“ ins Hausinnere. Leicht errötend stand der ‚Lover‘ daneben und fragte sich gedanklich immer wieder, warum er das hier gerade tat.

„Oh, Sasuke-kun.“ Verwundert trat die Blonde vor die Tür. Den Schwarzhaarigen hatte sie jetzt nicht erwartet... „Was möchtest du den?“

Noch einmal tief Luft holend sah der Uchiha die Yamanaka an.

„Ich wollte...also...Danke.“ Sagte er, das kribbeln in seinem Magen ignorierend.

„Nichts zu Danken – obwohl...“ schon spürte er die Lippen der Blondin an seinen. Und seltsamer Weise störte es ihn nicht mal...

Verschmitzt grinsend sah das Yamanaka-Familienoberhaupt aus dem Fenster auf die zwei Teenager vor der Tür.

Niedlich, wie schüchtern der coole Uchihaerbe (oder sein Schwiegersohn in spe?) plötzlich war...

„Inoichi, lass den Kindern doch mal ihre Privatsphäre!“ sprach seine Frau und verpasste ihm eine Kopfnuss.

Jaja, die Liebe.....

~ Owari ~